

Publizierbare Kurzfassung

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	LODESTAR
Langtitel:	Revealing pathways for households to live well within planetary boundaries: Household Doughnut strategies for Austria
Zitiervorschlag:	Dorninger, C., Wieland, H., Haas, W., Pichler, M., Bohnenberger, K., Fleischmann, B., Roux, N. (2026): LODESTAR, 1. Zwischenbericht. Klima- und Energiefonds.
Programm inkl. Jahr:	ACRP 18th Call, 2026
Dauer:	36 Monate
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Universität für Bodenkultur Wien, Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Soziale Ökologie
Kontaktperson Name:	Dr. Christian Dorninger
Kontaktperson Adresse:	Schottenfeldgasse 29 1070 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43 1 47654-73727
Kontaktperson E-Mail:	chris.dorninger@boku.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Sigrid Svehla-Stix, Umweltbundesamt (UBA), Wien; Marina Haydn (Donut Wien Verein), Wien.
Projektgesamtkosten:	199,266 €
Fördersumme:	199,266 €
Klimafonds-Nr:	69840266
Zuletzt aktualisiert am:	24.08.2026

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
Kurzfassung:	Die Doughnut-Ökonomie ist ein Wirtschaftsmodell, das Wohlstand für alle anstrebt, ohne die natürlichen Lebensgrundlagen der Erde zu zerstören. Sie definiert einen sicheren und gerechten Raum zwischen zwei Grenzen: einer sozialen Basis (Mindestbedingungen in Bereichen wie Gesundheit, Wohnen, Energie, Mobilität, Bildung, Ernährung) und einer ökologischen Obergrenze (Umweltgrenzen, etwa Klima oder Biodiversität, die nicht überschritten werden dürfen). Derzeit befindet sich kein Land der Welt innerhalb dieses sicheren und gerechten Raums. LODESTAR wendet diesen Rahmen erstmals auf Haushaltsebene in Österreich für die Jahre 2010 und 2025 an, um herauszufinden, ob einzelne Haushalte innerhalb des „Doughnuts“ oder zumindest näher daran agieren. Das Projekt kombiniert konsumbasierte Fußabdrücke mit sozialen Indikatoren, um herauszufinden, welche Haushalte dem sicheren und gerechten Raum des „Doughnuts“ am nächsten oder am weitesten entfernt sind, warum dies der Fall ist und welche Veränderungen in den Versorgungssystemen (Wohnen/Heizen, Mobilität, Ernährung, Dienstleistungen) mehr Haushalte in dessen Richtung bewegen könnten. Methodisch verknüpft LODESTAR ein österreichspezifisches, umwelterweitertes multiregionales Input-Output-Modell (AustrIOLab) mit Mikrodaten der Konsumerhebung. Clusteranalysen und Regressionsverfahren liefern entscheidungsrelevante Personas und ordnen Transformationshebel nach Priorität. Das Projekt befasst sich mit drei zentralen Lücken: fehlende detaillierte Diagnosen zu ökologischem Overshoot und sozialem Defizit, schwache Verknüpfungen zur Gestaltung von Versorgungssystemen sowie das Fehlen eines gerechtigkeitssensiblen Herunterbrechens der

Details zum Projekt	
	Grenzen auf Haushaltsebene. Zu den zentralen Zielgruppen zählen Entscheidungsträger*innen in der Klima- und Sozialpolitik, Wissenschaftler*innen, öffentliche Verwaltungen sowie die Zivilgesellschaft. Ein öffentlich zugängliches Dashboard und ein Policy Brief gewährleisten die direkte Nutzbarkeit der Ergebnisse.
Executive Summary:	Doughnut economics is a way of thinking about the economy that aims to create prosperity for all without destabilizing the natural systems that support life on Earth. It defines a safe and just operating space between two boundaries: a social foundation and an ecological ceiling. The ecological ceiling marks environmental limits that must not be exceeded (such as climate change or biodiversity loss); the social foundation marks minimum conditions everyone should meet in essentials such as health, housing, energy, mobility, education, and food. Currently, no country in the world operates within the safe and just space of the doughnut. LODESTAR applies this framework for the first time at the household level in Austria for 2010 and 2025 to find out if individual households operate within the doughnut or at least closer to it. The project combines consumption-based environmental footprints with social indicators to show which households are closest to, or farthest from, the Doughnut's safe and just space, why this is the case, and which changes in provisioning systems (housing/heat, mobility, food, services) could move more households toward it. Methodologically, LODESTAR links an Austria-specific environmentally extended multi-regional input-output model (AustrIOLab) with Household Budget Survey microdata, generating multi-boundary footprints and social foundations per household. Cluster analysis and regression techniques yield decision-useful personas and rank transformation levers. The project addresses three key gaps: missing granular diagnostics on ecological overshoot and social shortfall, weak links to provisioning-system design, and a lack of justice-sensitive boundary

Details zum Projekt	
	downscaling to households. Core target users are climate and social policy makers, scientists, public administrations, social partners, cities, and civil society. A public dashboard and a policy brief ensure direct usability of the results.
Status:	• Projektstatus: Vorbereitungsphase • Projektstart: 01.01.2027
Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:	• Erste haushaltsspezifische, multidimensionale Doughnut-Profile für Österreich (2010 und 2025), inkl. Klassifikation von Haushalten in „Near-Doughnut“, ökologische Überschreitung, soziale Unterversorgung und Doppelherausforderung sowie deren Verteilung nach Bundesländern und Versorgungsbereichen. • Entwicklung entscheidungsrelevanter Personas (ca. 15 Haushaltstypen), die zeigen, welche Kombinationen von Merkmalen (z.B. Heizsystem, Wohnfläche pro Kopf, ÖV-Zugang, Auto-Besitz, Urbanität) ein Leben näher innerhalb des Doughnuts ermöglichen – inkl. geschlechter- und inklusionssensitiver Auswertungen, wo Daten dies erlauben. • Identifikation und Priorisierung von Transformationshebeln in zentralen Versorgungsbereichen (Wohnen/Heizen, Mobilität, Ernährung, Güter, Dienstleistungen), etwa fossile Heizsysteme, Überbelegung oder schlechte ÖV-Anbindung, mit quantifizierten Potenzialen zur Reduktion von Umweltfußabdrücken bei gleichzeitiger Sicherung sozialer Grundlagen. • Methodische Weiterentwicklung des AustrIOLab-Modells durch Integration von Konsumerhebungs-Mikrodaten, Endogenisierung von Kapital sowie Erweiterung um Umweltindikatoren (THG, Material, Land, Süßwasser, N/P, Biosphäre/HANPP); mindestens eine geplante peer-reviewte Publikation u.a. in Fachzeitschriften wie <i>Journal of Industrial</i>

Details zum Projekt	
	<i>Ecology, Ecological Economics</i> oder <i>Environmental Research Letters</i>. • Aufbau eines Web-Dashboards und eines Policy Briefs, die Projektergebnisse in verständlicher Form für Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft verfügbar machen und als Grundlage für evidenzbasierte, gerechte Transformationspfade in Österreich dienen.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.